

Evangelisch-methodistische Kirche

weltmission

FONDS
MISSION
IN EUROPA
Europäischer Rat methodistischer Kirchen

Projektliste 2012



Evangelisation,
Gemeindefortbildung,
Theologische
Ausbildung

Seite 2



Projekte
für Frauen
und Mädchen

Seite 5



Gesundheit
und
HIV/Aids

Seite 6



Kinder
und
Jugend

Seite 8



Gerechtigkeit,
Frieden und
die Bewahrung
der Schöpfung

Seite 11

Liebe Freundinnen und Freunde der Mission,

es war ein regnerischer Tag. Ich stand vor einem etwas älteren Gebäude und war gespannt, was mich hier im Süden Brasiliens erwarten würde. Zwei Stunden später verließ ich den Kindergarten mit großer Freude. Es gab einen überwältigenden Empfang durch die Kinder und Erzieherinnen und ich nahm ca. 20 gebastelte Blumen mit Kindergesichtern mit – eine tolle Idee, liebevoll umgesetzt.

Nur ein Beispiel aus meinen Projektbesuchen 2011. Insgesamt habe ich sehr viele engagierte Mitarbeitende in diversen Ländern kennen gelernt und kann ein positives Fazit ziehen. Aber ich habe auch Probleme an einigen Stellen gesehen und immer wieder mal Gespräche über Veränderungsmöglichkeiten geführt. Das alles gehört zu unseren Partnerschaften dazu. Wir in Deutschland erwarten zu Recht eine gute Arbeit und einen sorgfältigen Umgang mit den Spendengeldern bei unseren Partnern.

Vor kurzem fiel mir bei einem Gottesdienstbesuch hier in Deutschland auf, was ich bei allen Besuchen nie gehört habe und was auch zur Partnerschaft gehört. Was dürfen denn die Partner von uns erwarten? Mir ist sehr viel Dank für verlässliche Unterstützung weitergegeben worden. In besagtem Gottesdienst wurde auch der Text aus Lukas 12,48 gelesen: „Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern.“ Hier wird mir noch etwas anderes deutlich. Ja, mir persönlich und uns als Weltmission ist viel anvertraut. Wir versuchen darum unser Bestes zu geben. Aber auch mir/uns als Deutschen/Europäern ist sehr viel anvertraut: Ich

bin aufgewachsen mit tollen Bildungsmöglichkeiten, in einem stabilen Land mit umfassenden Absicherungen, habe ein festes Gehalt etc. Ja, ich/wir sind reich gesegnet im Vergleich zu fast allen Menschen, die ich in unseren Projekten treffe. Was erwartet Gott deshalb von mir/uns? Teilen wir wirklich gerecht mit denen, die wenig bis nichts haben?

Einerseits bin ich dankbar, dass mich in den Partnerländern noch niemand so auf diesen biblischen Text hin angesprochen hat. Aber zumindest nach Jesu Meinung dürfen unsere Partner viel von uns erwarten.

Und ich danke Gott, dass ich viele Menschen in Deutschland/Europa kenne und immer wieder bei meinen Besuchen treffe, die das ihnen Anvertraute auch sehr großzügig teilen und weitergeben. Gemeinsam dürfen wir so Partnerschaft mit Leben füllen. Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihren Beitrag dazu und wünsche Ihnen viele gesegnete Erfahrungen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Frank Aichele
(Missionssekretär)



Projektliste 2012:

5001
Evangelisation, Gemeindeaufbau,
Theologische Ausbildung

info = Ein Faltblatt zum Projekt kann im Missionsbüro bestellt werden.

4001 SAT 7 – Christliches Satellitenfernsehen für die arabische Welt 10.000 Euro **info**

Wir unterstützen die Herstellung und Verbreitung christlicher Programme in arabischer, türkischer und persischer Sprache.

10 Fonds Mission in Europa

Unterstützung der evangelistischen und sozialen Arbeit methodistischer Kirchen in Europa. In vielen Ländern, besonders Osteuropas, reichen die Mittel nicht, um die kirchliche Arbeit zu finanzieren. Wir bitten um Spenden, um diese oft jungen Kirchen unterstützen zu können. (siehe auch Information auf Seite 10)

Albanien

5161 Gemeindeaufbau 40.440 Euro **info**

Unterstützung der jungen albanischen EmK. Die Kirche will unter der Leitung von Jean und Superintendent Wilfried Nausner weiter wachsen, bestehende Gemeinden stabilisieren und neue gründen.

Malawi

5164 Neues Projekt: Projektkonto Klaus Schmiegel 45.000 Euro

Pastor Klaus Schmiegel wurde von der EmK-Weltmission nach Malawi geschickt, um der wachsenden Kirche bei der Aus- und Weiterbildung von Pastorinnen und Pastoren und Laien in der Verkündigung zu helfen. (siehe Interview Seite 4)

5170 Evangelisation und Gemeindeaufbau in Malawi 18.500 Euro **info**

Unterstützung der EmK in Malawi bei der Aufgabe der Evangelisation und der Gründung von Gemeinden sowie der Gemeindeaufbauarbeit von Superintendent Daniel Mhone.

5172 Theologische Ausbildung

3.500 Euro

Die Kirche in Malawi benötigt dringend gut ausgebildete Pastorinnen und Pastoren. Unsere Unterstützung dient der theologischen Ausbildung eines jungen Menschen am theologischen Seminar in Zomba.

Mosambik

4506 Schatzmeisterbüro der EmK in Maputo 2.600 Euro

Zuschuss zu den Kosten des Schatzmeisterbüros

4508 Projektkonto Claudia und Thomas Günther 70.000 Euro **info**

Claudia und Thomas Günther wurden von der EmK in Deutschland nach Mosambik geschickt. Sie leben in Cambine. Dort arbeitet Claudia in der Leitung des Carolyn Belshe Waisenhauses mit. Thomas bildet an der Theologischen Schule zukünftige Pastorinnen und Pastoren der EmK in Mosambik aus.

4509 Projektkonto Maisa Gomes 25.000 Euro **info**

Zusammen mit der Brasilianischen Methodistischen Kirche hat die EmK-Weltmission Maisa Gomes als Dozentin an die Theologische Schule in Cambine geschickt, wo sie zukünftige Pastorinnen und Pastoren für die EmK in Mosambik ausbildet.

4520 Theologische Schule Cambine 11.000 Euro **info**

Zuschuss zu den Unterhaltskosten der Theologischen

Fortsetzung auf Seite -3-



Evangelisation, und Theologische



Beeindruckendes Engagement in der Region Kaliningrad

Schon seit einigen Jahren unterstützt die EmK-Weltmission den Gemeindeaufbau in der Region Kaliningrad. Schwester Helene Bergmann aus dem Diakoniewerk Bethesda Wuppertal konnte zusammen mit zwei Kolleginnen diese Arbeit besuchen. Sie waren bei Pastor Igor Doronin in Melnikovo untergebracht. Auf unsere Fragen hin berichtet Schwester Helene:

Was hat Sie bei Ihrem Besuch im Gebiet Kaliningrad besonders beeindruckt?
Beeindruckt hat uns der hohe persönliche Einsatz von Pastor Igor und seiner Familie. Er arbeitet auf dem Bau, um seine siebenköpfige Familie zu unterhalten und macht die Gemeindeglieder ehrenamtlich. Seine Frau arbeitet ihm zu und entlastet ihn, wo immer sie kann. Sie ist nicht berufstätig. Die Sorge um die Menschen im Dorf ist ihm abzuspueren, er will sie mit der Liebe Gottes bekannt machen. Er sucht nach Wegen, wie er sie erreichen kann und ist in seinem Denken kreativ und mutig. Er hat die Chance erkannt, die darin liegt, gemeindefremden Kindern die frohe Botschaft zu vermitteln und die Kinder in die Gottesdienste zu integrieren. So hat er z.B. 2011 erstmalig ein Kinderferienprogramm im Dorf organisiert (mit einem täglichen Abendprogramm für die Dorfjugend). Dieses Engagement für die Dorfkinder führte zu einem erstaunlichen Echo bei den Dorfbewohnern. Sie versorgten die Küche des Kinderferienprogramms mit Lebensmitteln, brachten z.B. frisch gemolkene Milch und vieles andere.

Welche Schwerpunkte haben die drei Gemeinden?

In allen Gemeinden begegnete uns das Anliegen des Gemeindeaufbaus als Schwerpunktthema:

Die Stadtgemeinde in Kaliningrad war dabei, eine Arbeit mit Kindern zu beginnen. Die Gemeinde in Sovietsk leitet humanitäre Hilfsgüter aus Kaliningrad, die sie dort abholen, in Kinderheime weiter.

Was erhoffen sich die Gemeindeglieder in der Zukunft von uns?

Konkrete Bitten hörten wir in Melnikovo:

- Die Bitte um Material für Arbeit mit Kindern und Frauen in der Landessprache.
- Die Bitte um Kontakthaltung und Interesse an ihnen und ihrem Dienst.
- Ein „Traumziel“ ist die Freistellung des Pastors für einen hauptamtlichen Dienst in der Gemeinde.

(Projektnummer 4620)

Gemeindeaufbau und Ausbildung



Gute theologische Ausbildung macht den Unterschied

Schon seit einigen Jahren unterstützen wir die theologische Aus- und Weiterbildung in Sierra Leone. Bischof John Yambasu hat uns in einem Interview geschildert, dass diese Projekte für seine Kirche von entscheidender Bedeutung sind.



Bischof
John K. Yambasu

Bischof Yambasu, warum sind für die Evangelisch-methodistische Kirche in Sierra Leone die Projekte „Theologische Ausbildung“ und „Evangelisationskampagne“ wichtig?

In den letzten Jahrzehnten haben wir uns nicht genügend um die theologische Ausbildung gekümmert. Viele Pastoren haben nur einen dreimonatigen Kurs absolviert. Darum hatten wir 2009 bei ca. 130 ordinierten Pastorinnen und Pastoren nur zwei, die einen Masterabschluss in Theologie hatten. Das wirkt sich auch auf die Qualität der Predigt und die Leitung der Gemeinden aus. Mehr und mehr unserer Laien sind inzwischen gut ausgebildete Leute und erwarten das gleiche zu Recht auch von „ihrem Pastor“. Durch die finanzielle Unterstützung aus Deutschland konnten in den letzten drei Jahren neun junge

Menschen ein volles Theologiestudium beginnen und weiter in der Neugründung von bisher sechs Gemeinden durch Evangelisten. Überall, wo diese gut ausgebildeten Leute arbeiten, erleben wir theologisch und personell wachsende Gemeinden.

Welche Ziele möchten Sie mit diesen Programmen erreichen?

- Möglichst vielen unserer Pastorinnen und Pastoren ein theologisches Studium bzw. einen Abschluss zu ermöglichen
- Weiterbildung zu einem Pfeiler unserer kirchlichen Arbeit machen
- Menschen zu Christus zu führen und bis 2020 unsere Mitgliederzahl zu verdoppeln

Können Sie uns an einer Person beispielhaft erläutern, wer von diesen Projekten profitiert?

Alice Lassayo ist eine unserer Theologiestudentinnen. Sie war Lehrerin und kann nun durch die finanzielle Unterstützung aus Deutschland Theologie studieren. Gleichzeitig arbeitet Sie als Lokalpastorin in einem armen Vorort der Hauptstadt Freetown. Sie hat bisher sowohl akademisch hervorragende Ergebnisse erzielt als auch in der praktischen Arbeit überzeugt.

(Projektnummern 4403 und 4460)

Fortsetzung von Seite -2-

Schule, in der die EmK in Mosambik junge Menschen zu dringend benötigten neuen Pastorinnen und Pastoren ausbildet.

4530 Neues Projekt: Bau eines Studenten-Wohnheims in Cambine

10.000 Euro

Die alleinstehenden Studenten benötigen dringend ein Wohnheim mit Küche und sanitären Einrichtungen, das mit unserer Unterstützung geschaffen werden soll.

Namibia

4953 Flüchtlingsgemeinde Osire

7.500 Euro

Unterstützung für die 2009 gegründete Gemeinde unter den Flüchtlingen in Osire

Russland

4610 Theologie studieren in Moskau

12.000 Euro

Am Theologischen Seminar in Moskau werden Pastorinnen und Pastoren für die EmK in Eurasien ausgebildet.

4611 Fortbildung für Ehrenamtliche

4.000 Euro

Workshops und Studienkurse für Gemeindeführungskräfte und -mitarbeiter in der Leitung der jungen Gemeinden der eurasischen EmK.

4620 Gemeindeaufbau in der Region Kaliningrad/Oblast

4.000 Euro

Unterstützung der jungen Gemeinden der EmK in Kaliningrad, Melnikovo und Sovietsk (weitere Informationen siehe Artikel links).

4628 Neues Projekt: »Predigen lernen«

2.000 Euro

Das Buch von Holger Eschmann »Predigen lernen« soll in russischer Sprache erscheinen. Wir helfen mit, zu diesem wichtigen Thema endlich ein fundiertes Buch in Russisch zur Verfügung zu stellen.

Simbabwe

5175 Eine Universität für Afrika

10.000 Euro

Afrika braucht dringend gut ausgebildete einheimische Führungskräfte. Die methodistische Africa University in Simbabwe bildet junge Menschen aus ganz Afrika aus, damit sie das Gesicht des Kontinents verändern können.

Sierra Leone

4460 Theologische Ausbildung

17.000 Euro

Stipendien für die theologische Aus- und Weiterbildung, auch für künftige Dozenten (weitere Informationen siehe Artikel links).

4403 Evangelisationskampagne

7.000 Euro

Im Yonibana Women Center werden Menschen zu Evangelistinnen und Evangelisten ausgebildet und dann in verschiedene Gebiete des Landes ausgesandt. Sie predigen in den Stammsprachen und erreichen so Menschen, zu denen die Kirche bisher wenig Zugang hatte (weitere Informationen siehe Artikel links).

Thailand

5111 Projektkonto Hella Goschnick

Hella Goschnick engagiert sich mit Wycliff in der Bibel-Übersetzungsarbeit in Thailand. Eingehende Spenden für ihre Arbeit leiten wir an sie weiter.



Im Januar 2012 ist Pastor Klaus Schmiegel mit seiner Frau Theresa und den Kindern Noah und Hannah nach Malawi ausgereist.

Kurz nach der Ankunft in Malawi haben wir Klaus Schmiegel gefragt:

Wie sind deine ersten Eindrücke von Kirche, Land und Leuten?

Nach eineinhalb Reisetagen hatten wir einen sehr herzlichen und warmen Empfang von Superintendent Daniel Mhone und Mitarbeitenden der Kirche in Malawi. Die Menschen, denen wir in den vergangenen Tagen begegnen durften, empfingen uns sehr offenherzig und drückten ihre Dankbarkeit gegenüber uns aus, dass wir nun in Malawi angekommen sind und unsere Arbeit beginnen können.

Was werden deine Aufgaben in Malawi sein?

Mein Einsatzbereich umfasst die Aus- und Weiterbildung von Pastorinnen und Pastoren und Laien in der Verkündigung. Z.T. wird das am Theological College der Presbyterianischen Kirche in Zomba stattfinden. Größtenteils werde ich in den Bezirken der EmK in Malawi unterwegs sein und dort versuchen ein theologisches Weiterbildungsprogramm zu etablieren.

Welche Hoffnungen und Erwartungen setzt du in deinen Einsatz?

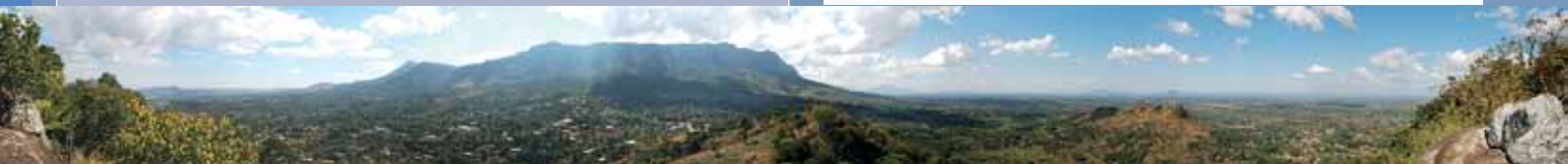
Durch meinen Beitrag hoffe ich der EmK zu helfen, ihren missionarischen Auftrag durch gut ausgebildetes pastorales Personal und Laienpredigerinnen und -predigern besser zu erfüllen. Sie sind mit den vielen engagierten Laien das Schwungrad der Kirche.

Wir freuen uns jetzt, Schritt für Schritt in unser neues Leben eintauchen zu können und gemeinsam mit den Menschen in Malawi auf dem Weg zu sein.

(Projektnummer 5164)



Gottesdienst auf dem Land unter Bäumen





Frauen und Mädchen

Children Empowered for Sustainability Program

Mittlerweile sind 15 Jahre vergangen, seit der Bürgerkrieg in Liberia

(Westafrika) beendet wurde. Noch immer leiden Kinder und Jugendliche an den Folgen des Krieges, in dem sie von Rebellen- oder Regierungstruppen als Kindersoldaten rekrutiert oder als Sexsklavinnen missbraucht wurden. Unser Missionar Frido Kinkolenge arbeitet mit diesen Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Programmen, um das Geschehene zu verarbeiten und ihnen wieder Hoffnung und eine Perspektive zu geben.



In Kakata – einer Stadt nördlich der Hauptstadt Monrovia – verantwortet er das Programm »CESPRO«, das sich speziell an Mädchen und Frauen im Alter von 12 bis 20 Jahren richtet. CESPRO – eine Abkürzung für „Children Empowered for Sustainability Program“ – ist ein Ausbildungsprogramm für weibliche Straßenkinder. In den Räumen einer Schule werden 112 Mädchen und junge Frauen betreut und erhalten neben der psychologischen Beratung und Betreuung die Möglichkeit einer Schul- und Berufsausbildung. Diese Kurse helfen den Mädchen und Frauen, von der Straße weg in ein geregeltes Leben zu kommen und ihren Lebensunterhalt zu verdienen, ohne sich selbst und ihren Körper zu gefährden.



Frido Kinkolenge

Bendu Jallah kommt aus Bong Mine nördlich von Monrovia. Während des Krieges gab es hier eine Hochburg der Rebellenarmee LURD. Bendu Jallah wurde gefangen genommen und musste gegen ihren Willen mit ihrem sogenannten »Freund« als Sexsklavin leben. Nach dem Krieg allein gelassen, lebte sie bei Freunden in Kakata, weil ihre Eltern während des Krieges umgekommen waren und sie nicht wusste, wo sie sonst hätte hingehen sollen. Sie kam in Kontakt mit CESPRO, wo sie psychologische Betreuung erhielt und in den letzten drei Jahren mehrere Kurse absolviert hat. Sie lernte das Kuchenbacken und die Seifenherstellung. Durch den Verkauf ihrer Produkte verfügt sie heute über ein kleines Einkommen. Außerdem ist sie beim CESPRO-Projekt als Köchin angestellt. So kann sie sich und ihre zwei Kinder ernähren und konnte ein kleines Apartment mieten. Sie ist froh und dankbar für das, was sie im CESPRO-Projekt gelernt hat und dass sich ihr Leben so zum Positiven verändert hat. (Projektnummer 4741)



Bendu Jallah



5004 Projekte für Frauen und Mädchen

Frauen und Mädchen werden in vielen Ländern stark benachteiligt und haben weniger Chancen als Männer. Oft sind sie sexueller Diskriminierung und in weit stärkerem Maße als Männer bitterer Armut ausgesetzt. **Mit Ihrer Spende mit dem Verwendungszweck „Frauen“ unterstützen Sie zum Beispiel folgende Projekte:**

Brasilien

4160 Lebensmut für schwangere Teenager info
6.000 Euro

Methodistische Gemeinden in Rondonia, vor allem Frauenkreise, unterstützen schwangere junge Frauen mit Kursen, Ermutigung und praktischer Hilfe. Im vergangenen Jahr wurden etwa 200 schwangere Frauen erreicht.

4192 Notaufnahmehaus Susana Wesley info
6.000 Euro

Hilfseinrichtung für Mädchen und junge Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind oder in prekären sozialen Situationen leben.

Liberia

4741 CESPRO: Neue Perspektiven für Mädchen info
25.000 Euro

Das Projekt unter der Leitung von Frido Kinkolenge richtet sich an Mädchen und junge Frauen, die oft als Straßenprostituierte tätig sind. Ihnen wird psychologische Betreuung, Beratung, das Erleben von christlicher Gemeinschaft und die Möglichkeit einer Schul- und Berufsausbildung geboten, um ihnen neue Perspektiven jenseits der Prostitution zu ermöglichen (weitere Informationen siehe Artikel links).

Sierra Leone

4408 Ausbildung statt Prostitution KONOMUSU info
10.000 Euro

Konomusu ist ein Berufsausbildungsprogramm für junge Frauen im Kono-Distrikt. Neben der beruflichen Ausbildung geht es um Hilfe zur Existenzgründung und um Aufklärung über HIV/Aids.

Der Kampf gegen Krankheiten und der Einsatz für Gesundheit gehören zu den Prioritäten der weltweiten EmK. **Durch Ihre Spende mit dem Verwendungszweck „Gesundheit“ unterstützen Sie z.B. die folgenden Projekte:**

**Schwerpunkt:
Der Kampf gegen HIV/Aids**



**7310
Ziegler-Aids-Fonds**

info

Aus Ihren Spenden für den Ziegler-Aids-Fonds finanzieren wir die unten genannten HIV/Aids-Projekte in Afrika.

Brasilien

4139 Ausbildungsstätte „Der Sämann“ info

9.000 Euro

Die Schule für über 100 junge Menschen mit Behinderungen bietet gebührenfrei täglich drei Mahlzeiten sowie pädagogische, therapeutische und soziale Unterstützung.

Kenia

5120 Projektkonto Claudia Freund info

50.000 Euro

Claudia Freund arbeitet als Ergotherapeutin am Methodistischen Krankenhaus in Maua. Darüber hinaus schult sie Physiotherapeuten, kümmert sich um (Mobilitäts-) Hilfsmittel für Patienten, entwickelt Behandlungskonzepte und ist verantwortlich für Medizinstudenten aus Übersee und Praktikanten.

5122 Methodistisches Krankenhaus Maua

5.000 Euro

Das Krankenhaus der Kenianischen Methodistischen Kirche ist für die gesamte Region von großer Bedeutung. Unsere Unterstützung dient der Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

5123 Medizin braucht Fachpersonal

12.000 Euro

Beteiligung am Gehalt des medizinischen Leiters am Methodistischen Krankenhaus in Maua.

5126 Regionale HIV/Aids-Arbeit rund um Maua info

23.000 Euro

Vorbeugung und Aufklärung, Hilfe für Betroffene und Entstigmatisierung durch regionale Arbeit nah an den Menschen (weitere Informationen siehe Artikel rechts).

Liberia

4721 HIV/Aids-Workshops für Jugendliche

6.500 Euro

Zweiwöchige Workshops unter Leitung von Frido Kinkolenge, in denen Jugendliche über HIV/AIDS aufgeklärt werden.

Malawi

5167 Kirchliche HIV/Aids-Arbeit

6.000 Euro

Die EmK in Malawi unterhält zahlreiche HIV/AIDS-Projekte, um aufzuklären und zu helfen. Unser Beitrag ist eine Gehaltsunterstützung für die Koordinatorin der Projekte, Mercy Nyirongo.

Gesundheit und



Eine neue Zukunft ermöglichen – die HIV/Aids-Arbeit rund um Maua

Diese Arbeit ist eng mit den Namen von Birgit und Dr. Dietmar Ziegler verbunden, die während ihrer Zeit als Missionare in Maua die HIV/Aids-Arbeit aufgebaut haben.



Stephen Gitonga

Stephen Gitonga, der Leiter des HIV/Aids-Programms, das rund um Maua vom methodistischen Krankenhaus getragen wird, zeigt uns an einem Beispiel auf, wie diese Arbeit das Leben von Menschen positiv verändert:

„Margaret Inongathia war die dritte Frau eines polygamen Mannes. Sowohl ihr Mann als auch die zwei anderen Frauen starben an Aids und so musste Margaret für elf Waisenkinder alleine sorgen. 2002 brach auch bei ihr Aids aus und sie wurde sehr krank. Mit Hilfe von Freunden und der methodistischen Kirche konnten die nötigen, lebensrettenden Medikamente besorgt und bezahlt werden. Margaret wurde durch die Aidsarbeit des methodistischen Krankenhauses betreut und nach einigen Monaten erholte sie sich. Sie konnte nach und nach wieder für sich und die Kinder den Haushalt besorgen und ihren kleinen Garten bearbeiten. Margaret war und ist eine starke Persönlichkeit, die gelernt hat mit der Krankheit zu leben. Sie hat ihre Krankheit auch öffentlich gemacht und viele andere ermutigt, sich testen zu lassen und die Behandlungsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Dadurch hat sie dem HIV/Aids-Programm enorm geholfen. Heute steht sie als Begleitperson anderen bei, die Probleme im Umgang mit HIV/Aids und der Behandlung haben. Seit neun Jahren bekommt Margaret nun Medikamente und es geht ihr gut. Sie ist ein lebendes Zeugnis dafür, wie die HIV/Aids-Arbeit Menschen eine neue Zukunft geben kann.“

(Projektnummer 5126)



Projektleiter Stephen Gitonga (li) mit HIV positiven Patienten (Mitte: Margret)



Aids-Beratung und Aufklärung in Maua



„Tu es für Dich selbst“

„Ikageng Itireleng“ – das heißt in der Tswana-Sprache soviel wie „Tu es für Dich selbst“.

In einer methodistischen Gemeinde in Soweto entstand »Ikageng Itireleng« als eine eigenständige Selbsthilfe-Organisation, die im Wesentlichen vom Engagement ihrer Leiterin Carol Dyantyi und vieler weiterer Freiwilliger lebt. Das Projekt unterstützt Kinder und Jugendliche, die ihre Eltern durch HIV/Aids verloren haben, und nun in ihren Häusern und Hütten in Soweto versuchen, ihr Leben selbst zu gestalten. Die besondere Idee ist, Geschwister nicht auseinanderzureißen. Sie bleiben in sogenannten Kinderfamilien zusammen. Dies ist für die Kinder und Jugendlichen eine große Herausforderung. Da sie in der Regel kein Einkommen haben, benötigen sie vielfältige Unterstützung.

Zunächst sind da die ganz elementaren Bedürfnisse wie Lebensmittel, Kleidung und ein Dach über dem Kopf mit allen anfallenden Nebenkosten. Die Kinderfamilien erhalten monatlich ein Lebensmittelpaket mit Grundnahrungsmitteln. Kinder, die sich das Essen in der Schule nicht leisten können, bekommen zusätzlich Lunchpakete.

Die Gesundheitsversorgung, insbesondere für Kinder, die selbst mit HIV infiziert sind und entsprechend antiretrovirale Medikamente benötigen, wird durch Hausbesuche und gegebenenfalls den Transport zu Ärzten und Kliniken sichergestellt.

Als „Investition in die Zukunft“ wird den betreuten Kindern und Jugendlichen die Wichtigkeit von Schulbildung klar gemacht. Sie erhalten Unterstützung bei der Bezahlung der Schulgebühren. In der Samstags-Schule können die Kinder den Stoff der Woche noch einmal nacharbeiten und bekommen dabei Hilfestellung von einem engagierten Team. Ältere Schülerinnen und Schüler können beim jährlichen „Karriere-Tag“ Kontakt zu Institutionen und Firmen knüpfen und lernen verschiedenen Berufsbilder kennen. Dies ist eine große Motivation für einen besseren Schulabschluss.



Carol Dyantyi



Kinder, die noch zu klein sind, um in einem selbstgeführten Haushalt zu leben, werden bis zur Adoption von Hausmüttern betreut. Die Hausmütter werden besonders geschult, haben sie es doch oft mit traumatisierten Kindern zu tun, die Verlust und Trauer noch verarbeiten müssen.

Insgesamt betreut Ikageng Itireleng 1900 Kinder und Jugendliche in 330 Haushalten.

(Projektnummer 5200)

Mosambik

4560 Gesundheitsarbeit in Mosambik
5.000 Euro

Mit unserer Unterstützung soll die Aufklärungsarbeit über HIV/Aids vor allem auf ländliche Gebiete ausgeweitet werden.

Sierra Leone

4407 HIV/Aids-Workshops für Jugendliche info
10.000 Euro

Aufklärung, Vorbeugung, Schulung über HIV/Aids für Jugendliche aus den Schulen und Gemeinden Sierra Leones.

4410 Gesundheitszentrum Jaiama info
20.000 Euro

Gehaltszahlungen für die einheimischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitszentrums, darunter seit 2009 auch eine qualifizierte Hebamme.

4462 Neue Krankenschwestern
3.000 Euro

Wir unterstützen die Ausbildung von dringend benötigten, neuen Krankenschwestern für die Kliniken und Krankenhäuser der Kirche.

Südafrika

5200 HIV/Aids-Waisen in Soweto
20.000 Euro

Ausführliche Informationen siehe Artikel links auf dieser Seite.

5200 Gehaltsunterstützung für die HIV/Aids-Koordinatorin
15.000 Euro

Pearl Moroasui koordiniert die regionalen HIV/Aids-Projekte der methodistischen Gemeinden im gesamten Süden Afrikas. Wir unterstützen diese wichtige Arbeit, indem wir einen Teil ihres Gehaltes finanzieren.

5220 Neues Projekt: Suchtklinik „Come Back Mission“
7.500 Euro

Die „Come Back Mission“ der Methodistischen Kirche im südlichen Afrika will 2012 eine Suchtklinik für zunächst zwanzig Frauen eröffnen, um ihnen nach ihrer Abhängigkeit neue Perspektiven zu eröffnen und ihnen Hilfestellung für eine positive Entwicklung ihres Lebens geben.

5521 Neues Projekt: Fonds für Suchtarbeit
7.500 Euro

Zusammen mit dem Verein Come Back der EmK in Deutschland und der Methodistischen Kirche im südlichen Afrika unterstützen wir die Einrichtung eines Fonds, dessen Mittel zum Aufbau eines Suchthilfeprogramms dienen.

5006 Diakoniewerke unterstützen Krankenhäuser

Partnerschaften unterhalten Bethanien Chemnitz mit Ganta/Liberia, Bethesda Wuppertal mit Maua/Kenia und Martha-Maria Nürnberg mit Chicouque/Mosambik. Unter anderem durch Personalfortbildung und -austausch, Planungshilfe, Geräte- und Medikamentenunterstützung wird den Partnerkrankenhäusern geholfen.

**5000
Kinder und Jugend**

info = Ein Faltblatt zum Projekt kann im Missionsbüro bestellt werden.

Brasilien

4111 Schatten und frisches Wasser

6.000 Euro

Unter diesem Titel betreibt die Brasilianische Methodistische Kirche 60 Projekte für mehr als 3.000 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.

4138 Sozialarbeit in Rio Grande do Sul

6.500 Euro

info

15 soziale Einrichtungen für Kinder und Jugendliche werden unterstützt

4148 Landarbeiterprojekt Boia Fria

6.000 Euro

info

Betreuungs- und Bildungseinrichtung für Kinder von Landarbeiterinnen und Landarbeitern: Mahlzeiten, Nachhilfeunterricht, Workshops, christliche Erziehung, Musik, Tanz...

4190 Sozialprojekte mit Kindern in Rio de Janeiro (ICP)

11.000 Euro

info

Pädagogische und soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Slums Rios.

4191 Leben in Fülle – Lar Metodista

25.000 Euro

info

Rehabilitationseinrichtung für 40 drogenabhängige Jugendliche. Mit medizinischer und psychologischer Hilfe, mit Gesprächen in Kleingruppen und der Mitarbeit in verschiedenen Kursen (Musik, Theater und Malen) sowie dem Arbeiten in der Landwirtschaft und dem Betreuen von Tieren bietet sich den Jugendlichen die Chance, im Leben wieder Fuß zu fassen und ihre Gaben zu entdecken und weiter zu entwickeln.

4194 Sozialprojekte AMAS Niteroi

9.500 Euro

info

Betreuung und Förderung für Straßenkinder in Niteroi (weitere Informationen siehe Artikel rechts)

Indien

4215 Schulen in Batala

14.000 Euro

info

Unterstützung der von Hildegard Grams aufgebauten Schulen im Norden Indiens

Kenia

5128 Neues Projekt:

Athiru Gaiti: Hilfe für die Kleinen

3.500 Euro

Athiru Gaiti ist ein kleines Dorf in der Nähe von Maua. In einem Center erhalten Waisen und kranke Kinder in der Region im Alter von 3 bis 7 Jahren pädagogische und medizinische Betreuung. Die Beratung der Erziehungsberechtigten ergänzt das Projekt.

Liberia

4740 Projektkonto Frido Kinkolenge

18.000 Euro

info

Frido Kinkolenge stammt aus der Republik Kongo und ist für die EmK-Weltmission in Zusammenarbeit mit der weltweiten Missionsbehörde GBGM als Missionar in Liberia tätig. Er arbeitet mit Schwerpunkt unter ehemaligen Kindersoldaten, Straßenkindern und jungen Frauen, die von Prostitution leben.

4742 BFC: Eine hellere Zukunft für Kinder

45.000 Euro

info

Hilfszentrum für Waisenkinder, Straßenkinder, ehemalige Kindersoldaten und misshandelte Kinder in Buchanan unter der Leitung von Frido Kinkolenge.



Kinder und Jugend

Sozialprojekt mit Vision

Gespannt und freudig warten die Mädchen auf die letzten Gäste. Sie haben fleißig geübt und nun sind es nur noch wenige Minuten bis zu ihrem Auftritt.

Zusammen mit brasilianischen Kollegen besuche ich das Sozialprojekt Amas Niteroi. Die jungen Mädchen tanzen für uns in ihren hübschen



Ballettkostümen – und sie machen das hervorragend. Etwas später zeigen uns die älteren Jungs und Mädchen Breakdance und anderes. Unser begeisterter Applaus tut allen gut. Diese positiven Eindrücke von der Arbeit im Sozialprojekt verstärken sich noch beim Rundgang durch das Haus. Die Mitarbeitenden sind motiviert und gehen liebevoll mit den Kindern um. Hier werden Waisen- und Straßenkinder nicht nur betreut, sondern gefördert und liebevoll umsorgt.

Der Elan und die Visionen der Leiterin Cleonice Neri sind beeindruckend und ansteckend. Weil sowohl das Mädchen- als auch das Jungenhaus in der Stadt liegen und nur über relativ kleine Innenhöfe verfügen, soll dieses Jahr ein Gartengrundstück am Rande der Stadt zu einem Erholungs- und Aktivitätszentrum umgebaut werden. Ich bin mir sicher, dadurch wird die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen noch mal deutlich verbessert. Und diese Mädchen und Jungs aus sehr schwierigen Verhältnissen wissen es zu schätzen, was die methodistische Kirche und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier für sie aufbauen und organisieren.

Frank Aichele

(Projektnummer 4194)



Cleonice Neri



Kinder von Amas Niteroi, BRASILIEN

Nachhaltig helfen

Die Evangelisch-methodistische Kirche in Malawi betreibt 14 eigene Kindergärten verteilt über das ganze Land.

Unter Bäumen, Strohdächern oder in den Kirchengebäuden werden die Kinder auf einen guten Start ins Leben und die Schule vorbereitet, hören von der frohen Botschaft Jesu Christi und bekommen eine warme Mahlzeit am Tag.

Mit einfachsten Mitteln aber viel Engagement geben so die Gemeinden von Anfang an ihren Kleinsten eine Chance aus dem Teufelskreis von fehlender Bildung und Armut auszusteigen.

Die Weltmission unterstützt die Arbeit der Kindergärten in Malawi mit der Schaffung geeigneter Räumlichkeiten, Weiterbildung für Erzieherinnen, Zuschüssen zur Schulverpflegung und Beihilfe für Schuluniformen.

Persönlich wichtig ist mir in diesem Zusammenhang, dass mit einem relativ geringen Aufwand ein Grundstein für nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände ganzer Familien gelegt werden kann. Die dankbaren Rückmeldungen der Eltern und die lachenden Gesichter der Kinder geben mir jeden Tag aufs Neue die Bestätigung, dass diese Arbeit in Malawi richtig und wichtig ist.

Inke Johannsen

(Projektnummern 5169 und 5161)



4733 Neues Projekt: Gebärdensprache lernen

3.000 Euro

Gehörlose Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren erlernen in einem einjährigen Kurs die Gebärdensprache.

4734 Berufsausbildung für sozial Benachteiligte

5.000 Euro

Gehörlose erhalten eine Berufsausbildung in Schuhmacherei oder Schneiderei.

Malawi

5165 Projektkonto Inke Johannsen info

45.000 Euro

Die Organisationsentwicklerin Inke Johannsen wurde von der EmK-Weltmission nach Malawi gesandt, um der wachsenden Kirche beim Aufbau zu helfen. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Ausbildung und Schulung von Frauen, die in kircheneigenen Kindergärten arbeiten und die Begleitung der Pastorenfrauen bei der Gründung von „Gesundheitsstationen“ in jeder Gemeinde, als Anlaufstelle für Erste Hilfe und HIV/Aids.

5161 Neues Projekt: Ein neues Haus für Kinder

10.000 Euro

Erweiterungsbau und altersgemäße Einrichtung für den Kindergarten in Blantyre für 70 - 80 Kinder.

5162 Neues Projekt: Ernährungsklinik Blantyre

3.000 Euro

Unterernährte Kinder unter 5 Jahren und an HIV/Aids Erkrankte werden beraten und bei Bedarf mit spezieller Nahrung versorgt.

5169 Kindergärten in Malawi info

5.500 Euro

Unterstützung der Kindergärten der EmK in Malawi (weitere Informationen siehe Artikel links).

5174 Ausbildungsprogramm für Waisenkinder

4.000 Euro

Hilfe für Waisenkinder in Mzuzu durch Übernahme von Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Schulgebühren.

Mosambik

4508 Projektkonto Claudia und Thomas Günther info

70.000 Euro

Claudia und Thomas Günther wurden von der EmK in Deutschland nach Mosambik gesandt. Sie leben in Cambine. Dort arbeitet Claudia in der Leitung des Carolyn Belshe Waisenhauses mit. Thomas bildet an der Theologischen Schule zukünftige Pastorinnen und Pastoren der EmK in Mosambik aus.

4521 Berufsausbildung in Cambine

4.000 Euro

Unterstützung der Lehrwerkstatt in Cambine. Dort werden junge Menschen im Schreinerei- und Schneiderei-Handwerk ausgebildet.

4527 Kindergarten Arche Noah in Chicuque info

5.000 Euro

Unterstützung der Tageseinrichtung für 40 Kinder in Chicuque.



**5000
Kinder und Jugend**

Sierra Leone

4405 Projektkonto Dennis Bangalie 
9.000 Euro

Dennis Bangalie koordiniert als einheimischer Mitarbeiter die Projekte der EmK-Weltmission in Sierra Leone.

4406 Neue Klassenräume für Bo Njagboima
9.000 Euro

Fortführung der Partnerschaft mit der Schule der EmK in Bo.

**4409 Neues Projekt:
PLACE: Ausbildungsworkshop für benachteiligte Menschen**
2.500 Euro

Vor allem ärmere Frauen werden im guten Umgang und der Zubereitung von Nahrungsmitteln geschult. Sie erhalten Hilfestellung, wie sie ihre Arbeitskraft gezielt einsetzen und so ihr Einkommen auf eine gute Basis stellen können.



Unter dem Motto „Einander helfen – voneinander lernen“ versucht der „Fonds Mission in Europa“ die Arbeit der verschiedenen methodistischen Kirchen in Europa zu unterstützen und miteinander zu verbinden. Immer mehr Kirchen und Gemeinden sind inzwischen sowohl finanzielle Geber als auch Antragsteller und Projektbegleiter.

Als ein Beispiel für die Projekte des Fonds stellen wir Ihnen die Arbeit der ungarischen EmK mit Roma-Familien vor:

Obstbäume für Roma-Familien



Seit vielen Jahren ist das Unterwegssein mit Angehörigen der Roma-Minderheit ein wichtiger Teil der missionarischen und diakonischen Arbeit der EmK in Ungarn. Vor 20 Jahren begann die EmK-Gemeinde in Szolnok, im Herzen Ungarns, ihre Aktivitäten auch auf die Nachbarstadt Abony auszuweiten. Der Schwerpunkt lag auf der Arbeit mit Angehörigen der Roma-Minderheit und ihrer Kinder und Jugendlichen. Daraus entstand eine kleine Gemeinde mit ca. 30 Personen. Unter Leitung von Pastor Laszlo Khaled-Abdo möchte die EmK die Arbeit in Abony nun inhaltlich wie auch strukturell stärken. Ziel ist es, dass die Menschen aus dieser Gemeinde stärker selbst Verantwortung für sich und ihre Gemeinde übernehmen können und weiterhin für ihre Mitmenschen ein offenes Herz haben. Hilfe zur Selbsthilfe ist dabei ein wichtiges Prinzip. Im Oktober 2011 wurden darum 50 Obstbäume an Roma-Familien verteilt. Deren künftige Früchte werden sowohl in der Selbstversorgung als auch in der konkreten Nachbarschaftshilfe eine wichtige Rolle spielen. Und sie sind auch eine anschauliche Umsetzung des Fonds-Mottos: „Einander helfen – voneinander lernen“.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelisch-methodistische Kirche
Kommission für Mission und
internationale kirchliche Zusammenarbeit
Holländische Heide 13
42113 Wuppertal
Telefon (02 02) 767 0190
Telefax (02 02) 767 0193
E-Mail: weltmission@emk.de
Homepage: www.emkweltmission.de

Missionssekretär:
Frank Aichele

Geschäftsführer (Finanzen):
Holger Würth

Spendenkonto:
EmK-Weltmission
Ev. Kreditgenossenschaft
BLZ 520 604 10
Konto-Nr. 401 773

Gestaltung:
Johannes Fritz



(Projektnummer 10)



Pastor Laszlo Khaled-Abdo



GFS

(Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung)

Heißes Wasser durch die Sonne

Gleich mehrere Einzelprojekte unterstützen wir in Cambine (Mosambik):

- **Frisches, sauberes Wasser** ist eine Grundvoraussetzung für das Leben. Und in vielen Teilen der Erde ein ernsthaftes Problem. Wir helfen mit, dass in Cambine ein neuer Brunnen gebohrt wird. Dieser soll zur Stabilisierung der Wasserversorgung beitragen. Durch die Installation einer Photovoltaikanlage kann zudem der Wasserspeicher regelmäßig gefüllt werden, weil man nicht vom öffentlichen, teuren und auch instabilen Stromnetz abhängig ist.
- Am Waisenhaus wird eine **thermische Solaranlage** zur Warmwasserversorgung aufgebaut. Die bisherige Warmwassererzeugung auf dem offenen Feuer ist besonders gefährlich für die in der Nähe der Frauen spielenden Kleinkinder. Es gibt in den ländlichen Regionen Mosambiks dadurch vielfach Verbrennungen und Atemwegsprobleme. Durch die Baum-Rodungen entstehen darüber hinaus ökologische Probleme und ebenso besteht ein hoher finanzieller und zeitlicher Aufwand bei der Holzbeschaffung.
- Die **Schulung im Umgang mit Umweltechnik** erfolgt an der Berufsschule in Cambine. Wir unterstützen diese wichtige Ausbildung durch Anschaffung von Solaranlagenmodellen und didaktischem Material.



(Projektnummern 4523 und 4532)



Solartechnik wird Schülern erklärt

5005
Gerechtigkeit, Frieden und die
Bewahrung der Schöpfung

info = Ein Fallblatt zum Projekt kann im Missionsbüro bestellt werden.

Brasilien

4145 Gemeinschaft des Straßenvolkes 6.000 Euro **info**

Die Gemeinde im Zentrum von Sao Paulo richtet sich an Menschen, die auf der Straße leben. Zurzeit besuchen täglich etwa 380 Menschen die Gemeinschaft.

4150 Kaiowa-Projekt Tapepora Dourados 12.000 Euro **info**

Die Mission Tapepora (Ein guter Weg) arbeitet mit dem Volk der Kaiowa im Reservat bei Dourados im Matto Grosso. Durch die seit 1978 bestehende Arbeit konnten die Lebensbedingungen der Familien im Reservat bereits deutlich verbessert werden.

Malawi

5173 Alphabetisierungskampagne 1.000 Euro

Die EmK in Malawi engagiert sich für die Alphabetisierung besonders benachteiligter Gruppen der Bevölkerung.

Mosambik

4523 Solar- und Wasserversorgung in Cambine 3.000 Euro

Nähere Informationen siehe Artikel rechts.

4529 Landwirtschaftsprogramm in Cambine 7.500 Euro **info**

Unterstützung der Arbeit des burundischen Missionars Dieudonne Karihano. Das Landwirtschaftsprogramm dient der Ernährung der Menschen in Cambine, der landwirtschaftlichen Ausbildung der zukünftigen Pastorinnen und Pastoren und zugleich der Generierung von Einkommen für die Kirche vor Ort.

4531 Zentrum für ländliche Entwicklung Malhazine 10.000 Euro

Wiederaufbau des Zentrums zur landwirtschaftlichen und handwerklichen Ausbildung von Jugendlichen.

4532 Neues Projekt: Nachhaltige Wasserversorgung 4.000 Euro

Durch Reinigung und Wartung der Brunnen in Cambine soll die Qualität des Wassers und anderer Ressourcen nachhaltig gesichert werden.

Im Einsatz für die EmK-Weltmission



Bitte nehmen Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihre Fürbitte auf. Sie können ihnen auch gerne ein paar Zeilen schreiben – als Zeichen der Anteilnahme und als Ermutigung für ihren Dienst.

Thomas Günther (12.1.) und **Claudia Günther** (21.3.) leben in Cambine, Mosambik. Claudia Günther arbeitet in der Leitung des Carolyn Belshe Waisenhauses. Thomas Günther unterrichtet am Seminar zukünftige Pastorinnen und Pastoren. **Claudia und Thomas Günther**, C.P. 135, Maxixe, Inhambane, MOSAMBIK, E-Mail: ctguenther.moc@googlemail.com



Claudia Freund (14.2.) arbeitet als Ergotherapeutin am Methodistischen Krankenhaus und Behindertenzentrum in Maua, Kenia. **Claudia Freund**, Maua Methodist Hospital, P.O.Box 63, Maua, Meru North, KENIA E-Mail: freundclaudia@googlemail.com



Hella Goschnick (17.6.) engagiert sich im aktiven Ruhestand gemeinsam mit den Wycliff-Bibelübersetzern in der Übersetzungsarbeit in Thailand. **Hella Goschnick**, P. O: Box 164, Chiang Mai 50000, THAILAND, E-Mail: hella_goschnick@sil.org



Frido Kinkolenge (30.10.) stammt aus der Republik Kongo und arbeitet in Liberia. Er ist für die Arbeit mit Kindern, insbesondere ehemaligen Kindersoldaten, in der liberianischen EmK verantwortlich. **Frido Kinkolenge**, United Methodist Church LAC, P.O.Box 10-1010, 1000 Monrovia 10 LIBERIA. E-Mail: c_0102538@yahoo.com



Maisa Gomes de Oliveira (5.12.) arbeitet als Dozentin am Theologischen Seminar der Methodistischen Kirche in Mosambik. Sie ist ausgesandt als Pastorin der Methodistischen Kirche in Brasilien. **Maisa Gomes de Oliveira**, C.P. 135, Maxixe, Inhambane, MOSAMBIK Email: maisafrica@gmail.com



Dennis Bangalie (23.8.) koordiniert und begleitet als einheimischer Mitarbeiter die Projekte der EmK-Weltmission in Sierra Leone. **Dennis Bangalie**, c/o UMC House, P.O.Box 523 FREETOWN, SIERRA LEONE E-Mail: dennisbangalie@yahoo.com



Inke Johannsen (11.3.) lebt mit ihrem Mann **Edgar Lücken** (16.4.) und ihren beiden Kindern in Malawi. Sie hilft dort als Organisationsentwicklerin der schnell wachsenden Kirche in Malawi beim

Aufbau und der Entwicklung evangelistischer und sozialer Projekte.

Inke Johannsen/Edgar Lueken
c/o Malawi United Methodist Church,
POB 150, Blantyre, MALAWI, AFRIKA
E-Mail: inke.johannsen@emk.de



Klaus Schmiegel (05.03.) und seine Frau **Theresa** (15.06.) sind mit ihren beiden Kindern nach Malawi gezogen. Er unterrichtet am Theologischen Seminar in Zomba und entwickelt und koordiniert Aus- und Weiterbildungsangebote für Pastorinnen und Pastoren und Laien der Kirche. **Klaus & Theresa Schmiegel**
c/o Malawi
United Methodist Church,
POB 150, Blantyre, MALAWI, AFRIKA
E-Mail: klaus.schmiegel@emk.de

Vermeehrt helfen junge Freiwillige als Praktikantinnen und Praktikanten in unseren Projekten mit. Zurzeit sind vier in **Kenia, Malawi, Mosambik** und **Südafrika** im Einsatz. Später in diesem Jahr werden weitere Freiwillige voraussichtlich in **Brasilien, Namibia, Sierra Leone** und **Uruguay** arbeiten. Bitte beten Sie auch für diese jungen Menschen.

